

## Lösungshinweise: Unterrichtsmodul zu Juli Zeh: „Corpus Delicti – Ein Prozess“



*Hinweis: Auf den folgenden Seiten finden Sie Lösungshinweise zum oben benannten Unterrichtsmodul, das sich auf folgender Seite des Landesbildungsservers befindet und dort heruntergeladen werden kann:*  
<https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/deutsch/unterrichtseinheiten/prosa/romane/juli-zeh-corpus-delicti/index.html>



Die Seitenzahlen folgen der Textausgabe des Klett-Verlags: Juli Zeh: Corpus Delicti. Ein Prozess, Ernst Klett Sprachen: Stuttgart 2015.

## Lösungshinweise zu Arbeitsblatt 2: Leseauftrag zu Juli Zeh „Corpus Delicti – Ein Prozess“

*Hinweis: Die Antworten der Schülerinnen und Schüler können unterschiedlich ausfallen. Nachfolgend wird lediglich ein orientierender Rahmen für die Lehrkraft abgesteckt.*

Welche Vorstellungen erscheinen in der Lektüre zum Thema „Gesundheit“?

- **Gesundheit als staatliche Aufgabe, als Zwang, Vorschrift und Pflicht**

Empfinden Sie diese als positiv, neutral oder negativ?

- **gemischte Gefühle, da rigider Staat, aber Gesundheit als Privileg**

Wann waren die Figuren im Roman das letzte Mal krank?

- **Erkältungen und andere Krankheiten sind seit 2020er-Jahren ausgestorben, viele Menschen waren noch nie krank (vgl. S. 20).**

Haben die Menschen dort Allergien oder Vorerkrankungen?

- **Nein, da Krankheiten weitgehend ausgerottet wurden.**

Was tun Bürger des modernen Zukunftsstaates für Ihre Gesundheit? (Ernährung, Sport, usw.)

- **ständige Desinfektion (vgl. S. 21), Wächterhaus-Initiative als kostengünstige Gesundheitsvorsorge (vgl. S. 22), leisten regelmäßige, verpflichtende Abgaben (vgl. S. 52)**

Auf einer Skala von 1 bis 10 (höchster Wert): Wie wichtig ist dem Staat im Roman die Gesundheit seiner Bürgerinnen und Bürger? Warum ist das so?

- **Wert 10: Gesundheit als höchste Pflicht und Priorität, das fehlende Streben nach Gesundheit wird bereits als krankhaft angesehen (vgl. S. 8), Gesundheit dient der Aufrechterhaltung des Allgemeinwohls und zeigt angeblich eine Gesellschaft, die ihr Ziel erreicht hat (vgl. S. 36)**

Wie steht der Staat zu Drogenkonsum?

- **Selbstvergiftung ist untersagt: Bereits Koffein führt zu Verwarnungen (vgl. S. 13), Rauchen und Alkoholkonsum werden unter Strafe gestellt (vgl. S. 14)**

Was opfern die Menschen im Roman für Ihre Gesundheit?

- **Teile ihrer Freiheit und Selbstbestimmung, das Recht auf private Trauer und Privatsphäre, die Kontrolle über ihren Körper**

Beantworten Sie ausgehend von Ihrer Romanlektüre erneut folgende Frage: Wie wünschenswert ist für Sie persönlich eine Welt, in der es keine Krankheiten mehr gibt?

- **Hier werden die Lernenden im Kontrast zu Arbeitsblatt 1 (Vorgestaltung) sicherlich problematisieren, dass diese Welt im Roman deutlich weniger wünschenswert erscheint, als man zunächst dachte.**

## Lösungshinweise zu Arbeitsblatt 3: Fehlerteufel – fehlerhafte Inhaltsangabe zu Juli Zeh: „Corpus Delicti – Ein Prozess“ korrigieren

Z.	Inhaltsangabe	Fehlerkorrektur
1	In dem von Juli Zeh 2009 veröffentlichten, dystopischen Zukunftsroman „Corpus Delicti“ wird der Prozess der Protagonisten Mia Holl verhandelt. Der in der Mitte des 21. Jahrhunderts spielende Roman problematisiert am Beispiel einer krankheitsfreien	
5	Gesellschaft, in der Gesundheit ein <b>freiwilliges</b> Gemeinschaftsgebot ist, was schwerer wiegt: Freiheit oder Vernunft.	allgemein verpflichtendes
10	Dem Roman ist als Vorwort ein Auszug aus Heinrichs Kramers Publikation „Gesundheit als Prinzip staatlicher Legitimation“ vorangestellt. In diesem Manifest wird deutlich, dass das Streben und der Erhalt der Gesundheit im gegenwärtigen Gesellschaftssystem <b>nicht so wichtig ist</b> . Erst im Folgenden wird ersichtlich, dass der Autor eine Figur des Romans ist. Die Handlung findet in einem urbanen Idyll statt. In einer keimfreien, hygienischen Welt, in der Krankheit abgeschafft wurde und die Bürgerinnen und Bürger toxische	die höchste Priorität hat
15	Substanzen wie Alkohol und Rauchen nur illegal unter Strafe konsumieren, ist Liebe nur noch ein biologisches Konzept der Immunverträglichkeit. Menschen <b>dürfen</b> regelmäßiger körperlicher Ertüchtigung nachgehen und Proben ihrer Gesundheit über Urin, Blut und Daten nachzuweisen. Hierfür ist ein Chip in den <b>Beinen</b> der	müssen sich Armen
20	Bürger platziert worden. Sie sind zum Zusammenleben in Gemeinschaftsblöcke, sogenannte Wächterhäuser, organisiert. Die beschriebenen Mechanismen werden vom Herrschaftssystem der sogenannten „Methode“ bestimmt, gegen die sich ein antimethodischer Widerstand bildet, namentlich die RAK. <b>Diese</b>	Ein Recht auf Krankheit, bilden aber eine Minderheit
25	<b>fordern Krankheit für alle und bilden die Mehrheit der Gesellschaft</b> .	
30	In dieser Gesundheitsdiktatur partizipiert der Leser am Schicksal der Biologin Mia Holl. Die Mitte-30-Jährige ist in einer Lebenskrise, ausgelöst durch die <b>Ermordung</b> ihres Bruders, der wegen des angeblichen Mordes an seiner Liebe Sybille zum Tod durch Einfrieren verurteilt, aber vor der Vollstreckung in der Zelle <b>getötet wird</b> . Die trauernde Mia führt Selbstgespräche mit einem aus Kupferrohren gebauten Drahtkonstrukt, das sie von ihrem Bruder überlassen bekommt und das auf den Namen „Die ideale Geliebte“ hört.	Selbstmord sich ... erhängt
35	Da Mia Holls depressive Verstimmung zur Vernachlässigung ihrer systemischen Pflichten führt, ist sie im Visier der Behörden. Ihr Fall wird von Heinrich Kramer, dem berühmten Systembefürworter und Autor für die Methode sowie der klugen und ambitionierten Richterin	

	<p>Sophie betreut. Kramers private Besuche bei Mia zeigen aber keine Wirkung, da Mia dem Staatsorgan vorwirft, mit am Tod des Bruders Schuld zu sein.</p> <p>40 Die stark filmisch und szenenhaft ausschnittartige Handlung wird immer wieder unterbrochen durch Rückblenden, in der der Leser der Geschichte und Figur des <b>systemtreuen und freiheitsverurteilenden</b> Moritz Holls in Kontroversen mit seiner Schwester Mia in der Natur habhaft wird. Hier schildert der systemkritische Moritz, für den</p> <p>45 Selbstbestimmung ein zentrales Gut ist, wie er Sybille kennengelernt hat. Die Frau, die später ermordet wird und an deren Mord ihm die Schuld gegeben wird.</p> <p>50 Mia zeigt sich angesichts des Verlustes unfähig, zur Normalität zurückzukehren, da das System selbst ihre Trauer wie eine Krankheit behandelt. Vorfälle mit den teils denunzierenden Nachbarn bestärken ihre private Problemlage. Der Verteidiger Rosentreter erklärt sich bereit, sie zu verteidigen, wobei sich schnell herausstellt, <b>dass er</b></p> <p>55 <b>hierbei völlig selbstlos handelt und nur an Mia denkt.</b> Rosentreter gelingt es schließlich nachzuweisen, dass der an Leukämie erkrankte Moritz Holl die DNA seines damaligen Knochenmark-Spenders, Walter Hannemann, angenommen hat, der sich als echter Mörder von Sybille herausstellt. Der DNA-Test, der Moritz der Schuld überführt hat, erweist sich somit als falsches Urteil.</p> <p>Dieser Präzedenzfall entlarvt das objektiv geglaubte System der Methode als fehlerhaft und führt zu Aufständen gegen die Methode. Daraus folgt, dass die mit sich hadernde Mia noch tiefer in ihre systemfeindliche Rolle verwickelt wird. Kramer und Mia disputieren, sie gibt ein Bekenntnis ab, das der Methode die Legitimation entzieht, was Kramer nutzt. Nun wirkt die Protagonistin entschlossen, ihren Kampf gegen das System ernst zu nehmen. Nachdem Richterin Sophie Bell <b>stirbt</b> und der Richter Hutschneider den Fall übernommen hat, wird ein Schauprozess gegen Mia durchgeführt, der sogar mittelalterliche Folter hinter den Kulissen nutzt. Mia wird schlussendlich zum Tod durch Einfrieren verurteilt. <b>Sie stirbt.</b></p>	<p>systemkritischen und freiheitsliebenden</p> <p>auch eigene Interessen verfolgt, da er illegal eine Frau liebt</p> <p>der Fall entzogen wird</p> <p>Sie wird begnadigt</p>
--	---	--

## Lösungshinweise zu Arbeitsblatt 4: Mia Holl, eine Straftäterin?

### WANTED – Steckbrief

Kategorie	Mein Gangster:	Protagonistin:
<i>Name:</i>	<p>Hinweis: Das Ergebnis der Schülerinnen und Schüler wird vermutlich durch gängige Klischees bestechen: bspw. männlicher Gewalttäter mit Bereicherungsabsichten. Die vorgelagerte Aufgabe, sich selbst einen Gangster auszudenken, zielt auf kontrastives Lernen ab.</p>	Mia Holl
<i>Alter:</i>		30 Jahre
<i>Geschlecht:</i>		weiblich
<i>Beruf:</i>		erfolgreiche Biologin (Diplombiologin)
<i>familiärer Stand und Abschluss:</i>		ledig, Universitätsabschluss
<i>Aussehen:</i>		drahtig, schlank, sportlich, gutaussehend, dunkelhaarig
<i>Charaktereigenschaften:</i>		kein Interesse an Partnerschaftsvermittlung, in Trauer aufgrund des Tods ihres Bruders, zur Einsamkeit geneigt
<i>Urteil und Strafe:</i>		soll eingefroren werden wegen Verstößen gegen die Methode und Verschwörungsabsichten



**Fazit:** Es wird deutlich, dass Mia Holl als weibliche, erfolgreiche Akademikerin keineswegs zum erwartbaren Bild des Straftäters passt. Dies zeigt nicht nur die Hinfälligkeit gängiger Klischees, sondern führt vor allem zur Frage, wie sie schuldig wurde und in welchem gesellschaftlichen Rahmen es möglich ist, dass eine eigentlich mustergültig wirkende Frau zur Systemgegnerin wird.

## Arbeitsblatt 5: Opfer oder Täter? Ein psychologisches Gutachten zu Mia Holl anfertigen

### Lösungshinweise zum Arbeitsauftrag: Warum wird Mia straffällig?

S. 26-28: Mia sitzt im „Chaos“ (S. 26) ihrer Wohnung und sinniert über den verstorbenen Bruder. Im Zwiegespräch mit dem von Moritz geerbten Drahtkonstrukt, der idealen Geliebten, bekennt sie offen den Grund ihrer lähmenden Trauer. Sie könne mit der zunehmend verblassenden Erinnerung an den Bruder nicht weiterleben: „Mir vier Prozent Moritz kann ich nicht weiterleben.“ (S. 27) Im Gespräch mit der idealen Geliebten wird zudem deutlich, dass Trauer die einzige Tätigkeit ist, der die Protagonistin derzeit nachgeht (vgl. S. 28).

S. 54-56: Mia erklärt in unmissverständlicher Offenheit gegenüber der sie verhörenden Richterin Sophie, dass niemand nachvollziehen könne, was sie momentan durchmache. Die Protagonistin sieht sich gar selbst außerstande, ihren Zustand angemessen zu reflektieren (vgl. S. 54). Ein Bild hierfür findet sie aber durchaus: Die Diplombiologin vergleicht ihre „eigene Haut“ mit „einem Fangnetz“ (S. 55), das körperlich beengend wirke. Hiermit wird die Gefangenheit im aktuellen Trauerzustand deutlich und dass sie sich nicht in der Lage sieht, sich aus dem fremd herbeigeführten Zustand selbst wieder zu befreien. Ähnlich dem Gemälde von Eduard Munch „Der Schrei“ sieht man sie im übertragenen Sinne lautlose Schreie ausrufen (vgl. S. 55), die verdeutlichen, dass der Versuch eines Ventils und einer Befreiung fehlschlägt. Offenkundig verlangt sie vergeblich nach Unterstützung, wenn sie lautlos ruft: „Nehmt es von mir“ (S. 56). Dass dieser Ruf als Oxymoron lautlos passiert, zeigt, dass sie selbst nach Hilfe nicht fragen kann.



**Fazit:** Somit wird in dieser Textstelle deutlich, dass Mia in erster Linie straffällig wird, weil die Trauer sie in einem fast bedrohlichen Maße bestimmt. Das System kann mit dieser spezifischen Art einer individuellen, psychischen Disposition nicht adäquat umgehen, da Sanktionen die einzige Handhabe sind und körperliche Werte die Bemessungsgrundlage für Gesundheit zu sein scheinen.

### Lösungshinweise zum Arbeitsauftrag: Psychologisches Gutachten

In diesem Fließtext sollen die Schülerinnen und Schüler die zuvor erarbeiteten Ergebnisse nochmals in einem produktiven Transfer festigen. Anhand der vorgegebenen psychopathologischen Kategorien soll eine Zuordnung gelingen. Zur Einordnung psychischer Zustände ist aber eine einseitige oder voreilige Pathologisierung abzulehnen: Daher ist Abwägung erforderlich, weshalb zunächst die graduelle Einstufung auf einer Skala im Arbeitsauftrag gefordert wird. Denn ist es wichtig, dass die Lernenden Zustände nicht verabsolutieren, sondern Merkmalsübereinstimmungen und Unterschiede identifizieren: Man kann der Protagonistin dabei durchaus eine depressive Verstimmung attestieren, die trauerbedingt hervorgerufen wird und – zumindest zwischenzeitlich – schizophrene Züge hat, wenn sie sich in einem andauernden Gespräch mit einem Objekt (der idealen Geliebten) wähnt, das den Bruder substituiert. Insgesamt befindet sie sich in einem Zustand der Krise, die durch den Tod des Bruders ausgelöst wurde und deren Ergebnis noch unklar ist. Fakt ist, dass sie sich außer Lage sieht, sich selbst aus dieser zu befreien. Von Melancholie zu sprechen, ist in diesem Kontext daher nicht ratsam. Aufgrund dieser Befunde wird ein unabhängiger Gutachter Mia als vermindert schulfähig ansehen. Entsprechend wird es den Schülern durch das Geschriebene möglich, die systemischen Maßnahmen kritisch zu sehen, da diese Mia nicht nach geistigen Kategorien beurteilen und somit nicht gerecht werden. Sie wird ohne eigenes, aktives Verschulden vom Opfer zum Täter, da das System sie mit ansteigendem Strafmaß als solche beurteilt. Ihr Geist soll gesund gestraft werden, da der Körper kein anderes Zeugnis liefert.

## Lösungshinweise (stichpunktartig) zu Arbeitsblatt 6: Rollenbiografie zu den Hauptfiguren entwickeln

<b>Figur: Mia Holl</b>	
Wie heißt du und wie alt bist du?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich bin Mia Holl, 30 Jahre alt</li> </ul>
Was macht dich besonders aus?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich denke nicht von mir, dass ich besonders bin, aber mein Bruder war etwas Besonderes</li> </ul>
Wie stehst du zur Methode? Was sind deine Überzeugungen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Habe Unsicherheit, mich zu entscheiden</li> <li>• Im Gespräch mit Moritz immer davon überzeugt, mittlerweile unsicher geworden</li> <li>• Ich glaube momentan an nichts mehr, stecke noch fest, weil die Trauer mich auffrisst. Gleichzeitig nehme ich mir vor, ab jetzt „aus Liebe und frei von Furcht“ (S. 174) zu handeln, weil ich zu lange passiv war.</li> <li>• Für mich stand der Körper immer über dem Geist</li> </ul>
Beziehungen: Wer steht dir am nächsten, was liegt dir am fernsten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Da Moritz weg ist, bleibt mir nur die ideale Geliebte, die er mir hinterlassen hat</li> <li>• Kramer verachte ich, obwohl er mich auch reizt</li> </ul>
Was wünschst du dir für die Zukunft?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dass der Fall meines Bruders aufgeklärt wird und die Gesellschaft den Menschen ganzheitlich beurteilt</li> </ul>
Was belastet dich?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Tod meines Bruders und dass ich ihn vergessen werde, obwohl ich es nicht will</li> <li>• Ich weiß nicht, ob ich Täter oder Opfer in diesem System bin – bin ich zu passiv?</li> </ul>

<b>Figur: Moritz Holl</b>	
Wie heißt du und wie alt bist du?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich bin Moritz Holl, Mias kleiner Bruder und 27 Jahre alt</li> </ul>
Was macht dich besonders aus?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich bin nicht wie die anderen, ich glaube an Freiheit und Selbstbestimmung, bin Mensch geblieben und mag den Geruch des Natürlichen</li> <li>• Ich bin dem Tod schon einmal von der Schippe gesprungen und fürchte ihn nicht</li> </ul>
Wie stehst du zur Methode? Was sind deine Überzeugungen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Methode ist unmenschlich, da sie ein Leben in Unfreiheit, abseits von Liebe, Zwischenmenschlichkeit und Natur bedeutet</li> <li>• Dennoch gehöre ich nicht dem Widerstand der RAK an, da dieser genauso ideologisch ist und den Menschen einseitig mit Vorschriften versieht</li> <li>• Mich versucht die Methode fälschlicherweise des Mordes und der Vergewaltigung an Sibylle anzuklagen</li> </ul>
Beziehungen: Wer steht dir am nächsten, was liegt dir am fernsten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mia ist mir am nächsten, obwohl wir nicht immer einer Meinung sind.</li> </ul>
Was wünschst du dir für die Zukunft?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich wünsche mir, dass sich Menschen mit unverträglichen Immunsystemen wieder lieben können und es ein Recht auf Abweichung und auch Krankheit gibt</li> </ul>
Was belastet dich?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dass mein Wunsch nicht eintreffen wird</li> </ul>

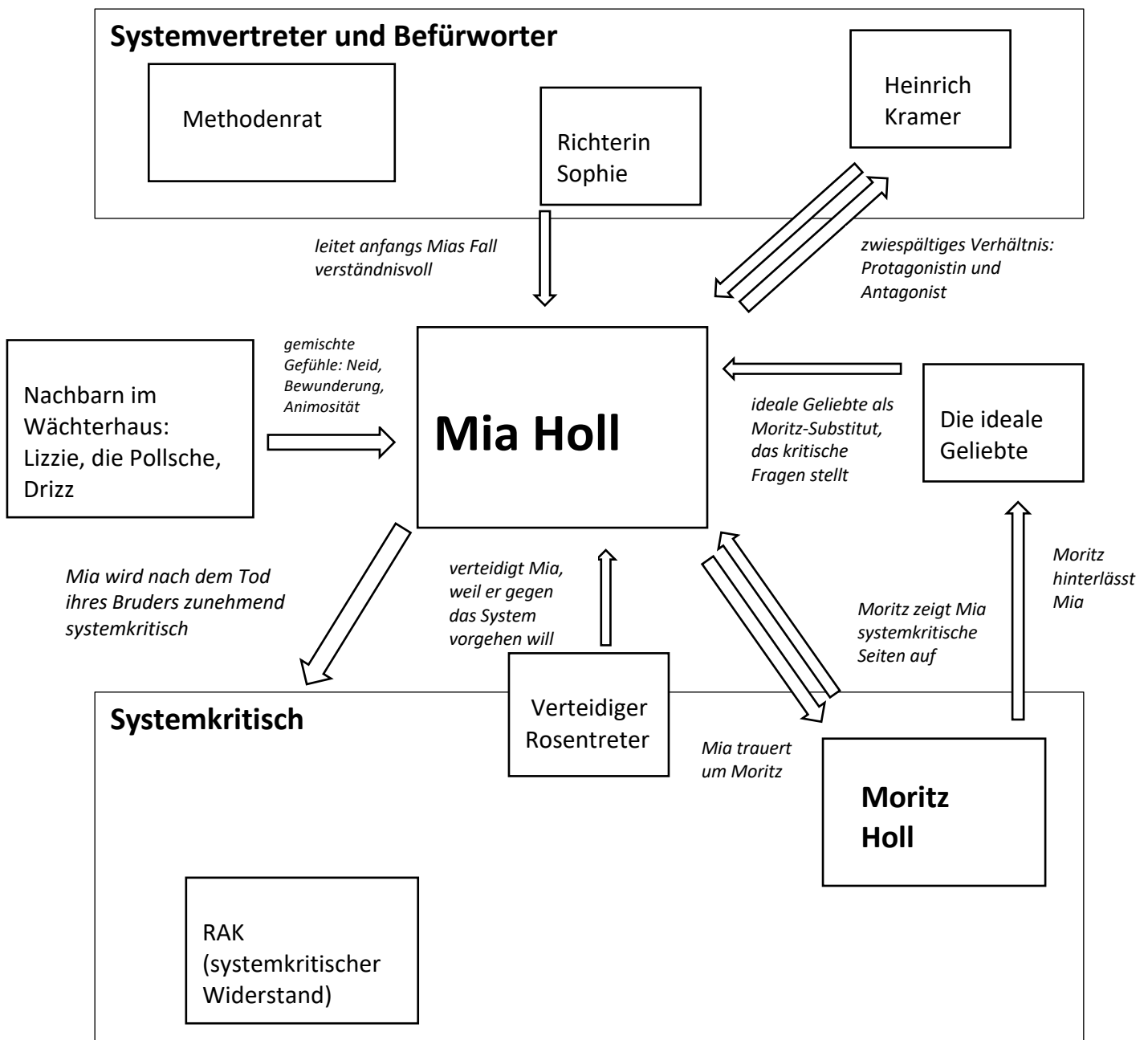
<b>Figur: Heinrich Kramer</b>	
Wie heißt du und wie alt bist du?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich heiße Heinrich Kramer und bin ein Mann mittleren Alters</li> </ul>
Was macht dich besonders aus?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich bin ein angesehener Vertreter der Medienlandschaft, schreibe als Autor und trete hier überzeugt für die Methode ein</li> <li>• Ich wäre bereit, für meine Überzeugungen als Märtyrer zu sterben</li> </ul>
Wie stehst du zur Methode? Was sind deine Überzeugungen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie gesagt bin ich für die Methode, da sie den erfüllten Staat ermöglicht</li> <li>• Die Methode ist objektiv und fast unfehlbar; auch wenn das System Lücken hat, gibt es nichts, das eine so geringe Fehlerquote hat</li> <li>• Das Menschenbild der Methode ist historisch gewachsen</li> <li>• Wir können Krankheit nicht mehr tolerieren. Die Krankheit und Unsauberkeit jedes Einzelnen belastet das Allgemeinwohl</li> </ul>
Beziehungen: Wer steht dir am nächsten, was liegt dir am fernsten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Am fernsten liegen mir die Menschen aus der RAK und solche wie Mias Bruder, die am System zweifeln. Da ich mein Leben der Sache opfere, bin ich wohl dieser oder mir selbst der Nächste</li> </ul>
Was wünschst du dir für die Zukunft?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dass der Widerstand aufhört und alle Menschen einheitlich nach Allgemeinwohl und Gesundheit streben</li> </ul>
Was belastet dich?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dass der Fall des Moritz Holls solche Wellen schlägt und seine Schwester Mia einfach nicht lockerlassen möchte</li> </ul>

<b>Figur: Rosentreter</b>	
Wie heißt du und wie alt bist du?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich heiße Rosentreter und bin ein Mann mittleren Alters, aber jünger als Kramer</li> </ul>
Was macht dich besonders aus?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich möchte als Strafverteidiger dem System heimzahlen, dass ich nicht die Frau lieben darf, die ich gerne lieben würde</li> <li>• Ich sehe das Rechtssystem wie ein Spiel und ich möchte gewinnen. Daher habe ich im Fall des Moritz Holl auch den Einspruch erhoben</li> </ul>
Wie stehst du zur Methode? Was sind deine Überzeugungen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich lehne die Methode aufgrund der Einschränkungen ab, bin aber nicht im Widerstand aktiv, sondern versuche innerhalb des Systems etwas zu ändern.</li> </ul>
Beziehungen: Wer steht dir am nächsten, was liegt dir am fernsten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Von den hier Anwesenden ist Kramer mir am fernsten, Mia stehe ich nicht nahe, sie ist mir nicht unsympathisch und eigentlich will ich sie auch beschützen, aber wenn ich ehrlich zu mir selbst bin, benutze ich ihren Fall nur für meine eigene Sache</li> </ul>
Was wünschst du dir für die Zukunft?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dass ich mit der Frau zusammen sein kann, die ich liebe</li> </ul>
Was belastet dich?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dass ich Mia ausnutze und in Gefahr bringe</li> </ul>



## Lösungsblatt zu Arbeitsblatt 7: Figurenkonstellation zu Juli Zeh „Corpus Delicti – Ein Prozess“

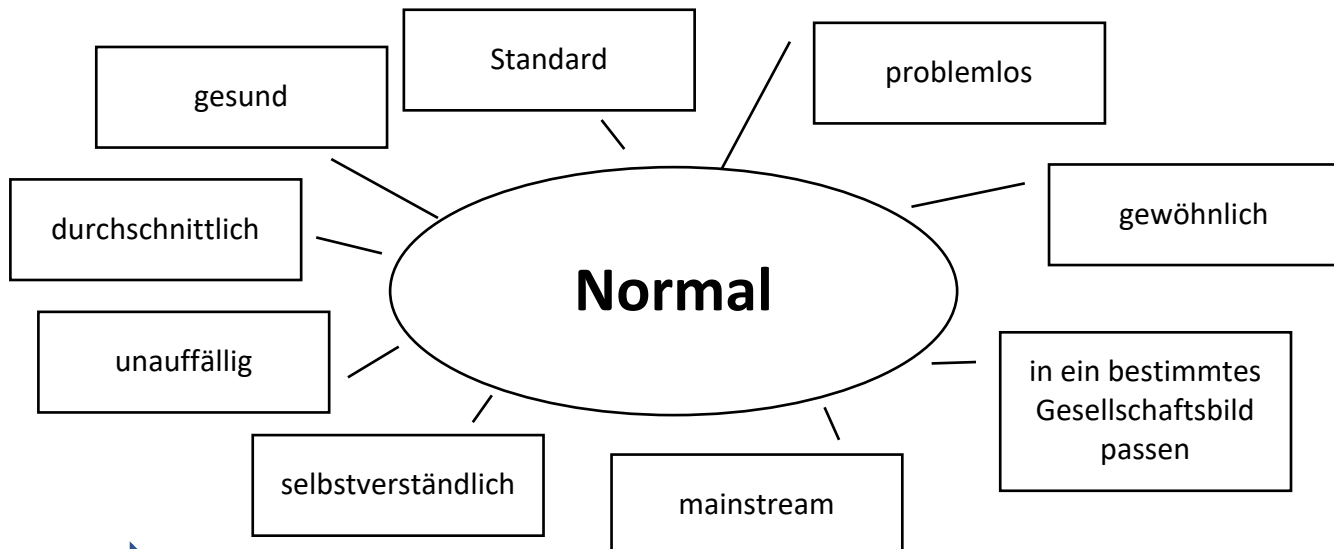
Hinweis: Es ist wichtig, dass die Lernenden eine eigene, sinnvolle grafische Ordnung finden, die denkbar anders ausfallen kann. Die Beschränkung auf Einzelworte ist – wie im Arbeitsauftrag genannt – ebenfalls sinnvoll, obgleich die Lösungsvorschläge hier etwas ausführlicher und ohne grafische Symbole ausfallen.



## Lösungshinweise zu Arbeitsblatt 8: Utopie und Dystopie – Erörterungsübung mit Textarbeit

Merkmale einer Utopie in „Corpus Delicti“	Merkmale einer Dystopie in „Corpus Delicti“
<ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Menschen sind gesund</li> <li>• Krankheiten sind geheilt, alles ist aufs Allgemeinwohl hin ausgerichtet</li> <li>• Die Menschen sehen sehr jung aus, die Luft ist rein und die Natur von ökologischen Katastrophen verschont</li> <li>• weitreichender Frieden, funktionierende staatliche Ordnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Menschen müssen sich den systemischen Vorgaben unterordnen (Abgaben usw.)</li> <li>• kein Recht auf Konsum oder die Freiheit, sich selbst zu schaden</li> <li>• keine Selbstbestimmung, private Trauer auszuleben</li> <li>• Unfreiheit und Kontrolle durchs System</li> <li>• Rigide Vorschriften gegen das Individuum, Abweichung wird nicht toleriert</li> </ul>
<p><b>Fazit:</b></p> <p>Obwohl es durchaus utopisch wirkende Einzelmerkmale gibt, ist das System für das Individuum dystopisch. Die Sicht der Mia Holl legt nahe, dass Unfreiheit, totalitärer Zwang und fehlende Selbstbestimmung schwerer wiegen als die Gesundheit des Kollektivs. Dennoch erachtet die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger im Zukunftsstaat diesen keineswegs als dystopisch.</p>	

## Lösungshinweise zu Arbeitsblatt 9: Normalität – Vorstellung von Norm und Auswirkungen auf das Individuum



Es fällt insgesamt auf, dass die meisten Begriffe eher negativ konnotiert sind.

### **Definition: Normalität (auch für einen ergänzenden Lehrervortrag geeignet)**

Normalität bezeichnet das in einer Gesellschaft durch Übereinstimmungen gewöhnlich und selbstverständlich Gewordene. Normalität wird in Kulturkreisen zu bestimmten Zeitpunkten definiert, durch Erziehung vermittelt. Gleichzeitig dient diese Norm der Wertung und Abgrenzung von Eigenschaften, Zuständen oder Individuen, die dann als „abnormal“ oder „verrückt“ gelten. Dies kann berechtigt (Beispiel Massenmörder) oder unberechtigt sein (Beispiel anderer Kleidungsstil). Normalität kann indes ebenfalls hochproblematisch für Individuen werden: Dies wird bezeichnet mit dem Begriff der „Normopathie“, der besagt, dass überangepasste Individuen aufgrund ihrer fast zwanghaften Orientierung am Gruppenkonsens nahezu außer Lage sind, selbstständig zu denken oder die vorgegebenen Wertekategorien kritisch zu reflektieren. Insofern ist Normalität Ordnungs- und Orientierungskategorie ausgesprochen wichtig. Sie sollte aber als Werteinstanz vorsichtig eingesetzt werden und einer kritischen Reflexion standhalten.

Zum Begriff der Normopathie vgl. u. a. Hans-Joachim Maaz: Das falsche Leben. Ursachen und Folgen unserer normopathischen Gesellschaft, München 2017.

### **Lösungshinweise zur Textarbeit im Kapitel „Die Zaunreiterin“ (S. 141-146)**

Im Kapitel verkennt Mia im Dialog mit der idealen Geliebten den Ernst ihrer Lage, da sie meint: „An gezuckten Achseln ist noch niemand gestorben.“ (S. 142) Die ideale Geliebte weist sie darauf hin, dass eben diese Unbestimmtheit im „Dazwischen“ (S. 144) im wortwörtlichen Sinn eine Hexe bezeichne, die als Zaunreiterin zwischen den Grenzen oszilliert. Hiermit will sie Mia begreiflich machen, dass auch eine Position, die weder klar für noch gegen das System ist, sehr gefährlich ist. Dies ist berechtigt, da Mia somit keinen Rückhalt hat und die Methode Gehorsamkeit einfordert. Da das Wort „normal“ eben nicht nur das „Alltägliche“, sondern auch das „Gewünschte“ (S. 145) meint, muss Mia entweder dem Wunsch entsprechen oder ihn klar ablehnen. Mias übliche Position, von niemand entdeckt werden zu wollen, trägt in ihrer neuen Rolle als Angeklagte eben nicht mehr (vgl. ebd.). Den Vorwurf der idealen Geliebten, dass Mia ihre Außergewöhnlichkeit leugne, sich dabei aber einer Gefahr aussetze, erscheint plausibel, zumal Mia sich mit ihrem letzten Satz buchstäblich als Zaunreiterin zu erkennen gibt. Die Grenzgängerin findet nämlich sowohl das Täter- wie das Opfersein ausgesprochen „unerfreulich“ (S. 146).

## Lösungshinweise zu Arbeitsblatt 11: Juli Zehs „Corpus Delicti“ und die Geschichte der Hexenverfolgung – Ein Erklärvideo auswerten



### Allgemeines zur Geschichte der Hexenverfolgung

- Etwa 50000 Tote sterben im Laufe der Hexenverfolgung, die von Heinrich Kramer in Süddeutschland durchgeführt wurde / Verbreitung des Glaubens an Hexen

### Heinrich Kramer als historische Gestalt

- Dominikaner-Orden; Inquisitor; legitimiert durch päpstliche Hexenbulle, schreibt den frauenfeindlichen „Hexenhammer“ (Handbuch der Hexenverfolgung, 1486 erschienen); Frauen werden als Hexen verfolgt und gefoltert, um zu gestehen; ideologisch verblendete Schrift

### Mia Holl als historische Gestalt

- geboren in Ulm im 16. Jh.; verheiratete Gastwirtin in Nördlingen; wohl aus Neid der Hexerei beschuldigt; 1593 inhaftiert; überstand über 50 Folterungen; kam wieder frei, weil die Reichsstadt Ulm sich dafür einsetzte

Figur	Unterschied zum Roman	Gemeinsamkeit zum Roman
Heinrich Kramer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• angesehenener Mann des öffentlichen Lebens</li> <li>• tritt für den Staat ein, nicht für die Kirche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzt das System ohne Rücksicht durch</li> <li>• schreibt für das System (Kirche vs. Staat)</li> <li>• ideologisch verblendet</li> <li>• Bei Folter von Mia Holl teilweise zugegen / toleriert das Vorgehen als legitim</li> </ul>
Mia Holl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ledig, keine Gastwirtin, sondern Biologin</li> <li>• Wird nicht aus Neid angeklagt, sondern aufgrund ihrer Trauer und fehlender Abgaben auffällig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom System als eine Art Hexe verfolgt und gefoltert</li> <li>• übersteht Folterungen</li> <li>• wird schlussendlich frei gelassen und kommt nicht zu Tode</li> </ul>



**Fazit:** Juli Zeh macht durch den Intertext darauf aufmerksam, dass die grausame Hexenverfolgung in Form von anderen Diskriminierungen heute fortexistiert. Sie problematisiert das Verhältnis von vorherrschender Meinung und Individuum anhand der Diskriminierten. Man kann also im Roman durchaus von einer modernen Hexenverfolgung sprechen, wenngleich die Hexenverfolgung selbst erheblich grausamer ablief und in der Durchführung deutlich willkürlicher ihre Opfer fand. Der Schauprozess an Mia Holl dient der Aufrechterhaltung des Systems und ist somit zwar grausam, aber in dieser klar zweckorientiert.